

„Wenn alle schweigen, haben diese Menschen leichtes Spiel“



Christina Maria und Uwe Hesse wenden sich mit einem wichtigen Anliegen an LISA

Christina Maria Hesse (59) gerät in einen Freundeskreis, der unter dem Deckmantel der Esoterik radikale Weltansichten verbreiten will. Sie schaut eine Weile zu – und beschließt dann, ihre Erfahrung zu teilen und so andere zu warnen

Nach meiner schlimmen Ehe sollte im Jahr 2012 alles besser werden. Ich war frei – und meine Tochter fragte mich, ob ich nicht zu ihr ins Sauerland ziehen wollte. Ein neuer Ort, ein neuer Anfang. Das Tollste daran, ich lernte meinen heutigen Mann Uwe kennen, meinen Seelenverwandten. Wenn jetzt noch neue Freunde dazukämen, wäre alles perfekt!

Beeindruckende Frau Ich bin Autorin und halte Lesungen. Auf diesem Weg bin ich in einen Gesprächskreis gekommen, der sich mit „Gott und der Welt“ befasste. Dort lernte ich eine charismatische Künstlerin kennen, die ich gleich mochte. Sie leitete zusammen mit einer weiteren Frau einen anderen Gesprächskreis. „Es geht um Esoterik, aber vor allem um gute Gespräche“, erzählte ich meinem Mann, der glücklich war, dass ich Anschluss gefunden hatte.

Zudem freute ich mich, dass sie mich engagierten, bei den Treffen mitzuschreiben und alles zu einem Buch zusammenzufassen. Ich fühlte mich gut aufgehoben. Doch bald gingen die Gespräche in eine ganz andere Richtung. Sie wurden verworren bis verrückt. „Frau Merkel isst Kinderfleisch“ – das war im Nachhinein wohl eine der „harmlosen“ Ansichten der beiden Frauen. Mein Mann, der mich begleitete, und ich waren erst verwundert, dann entsetzt. Denn es wurde immer menschenverachtender. Wer

die Meinungen der Anführerinnen nicht teilte, wurde verjagt. Gegenreden waren nicht erlaubt.

„Die starken
Persönlichkeiten
kamen nie wieder“

Ich warne eindringlich Erst da fiel mir auf, dass die Mehrzahl unseres vermeintlichen Freundeskreises aus emotional angeschlagenen Frauen bestand. Einige hatten eine schlimme Scheidung hinter sich, andere litten unter Essstörungen oder Depressionen. Starke Persönlichkeiten kamen einmal – und waren nie wieder gesehen.

Ich schrieb immer fleißig mit. Doch als die Gespräche in eine offensiv rechtsradikale Richtung gingen, hielten Uwe und ich es nicht mehr aus. Wir nahmen ein Video auf, in dem wir die Unsäglichkeiten zusammenfassten – es sollte unser Abschiedsgruß an die Gruppe sein. Wir schickten es per WhatsApp los. Danach wurde mir per Anwalt untersagt, aus meinen Aufzeichnungen ein Buch zu machen. Zudem fahren die Frauen immer wieder an unserem Zuhause vorbei, beobachten uns. Doch ich warne: Wenn alle schweigen, dann haben diese Menschen leichtes Spiel.

Christina Maria Hesse (59), Olsberg

Infos und Fakten

Sich nicht leichtfertig
einfangen lassen

Gute Freunde, der Deckmantel der Esoterik – es gibt viele Möglichkeiten, Menschen zu manipulieren. Wenn ein Diskurs schwierig wird, sollten Sie wachsam werden.

* **Aufmerksamkeit** „Ich gebe nicht auf, auf das Thema aufmerksam zu machen. Denn schwache Menschen, die darauf reifallen, müssen geschützt werden.“ Man merkt Christina Maria Hesse im Gespräch mit LISA an, dass sie sehr aufgebracht ist. Und die Medien sind nicht die Einzigen, die sie informiert. Vom Pastor über Stiftungen bis zu Politikern, sie spricht jeden an.

* **Warnung** Mit der Corona-Pandemie sind Verschwörungsmythen noch einmal stärker erblüht. Falsche Wissenschaftler oder einfach Betrüger – Christina Maria Hesse weiß heute: „Vorsicht vor Menschen, die so dominant sind, dass sie keine andere Meinung neben ihrer dulden!“